

Schulbesuch in Mosambik

Eine Herzensangelegenheit für die ganze Familie

Die Kinder der Grundschule in Bilene haben ein Lied eingeübt, um den Besuch aus Deutschland an ihrer Schule willkommen zu heißen. Die Lehrerin gibt den Takt vor, während die Kinder singen und den Besuchern neugierige Blicke zuwerfen. Gäste mit Liedern zu begrüßen, hat in Mosambik Tradition. Doch diesem Willkommengruß schwingt eine ganz besondere Bedeutung mit: Denn die Gäste aus Deutschland sind der Grundschule im mosambikanischen Dorf Bilene, das ca. 150 km nördlich der Hauptstadt Maputo liegt, eng verbunden. Ihre Eltern bzw. Großeltern haben durch eine Spende im Rahmen der Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ den hiesigen Schulbau möglich gemacht.

Etwas zurückzugeben, von dem Glück, das einem selbst im Leben zu Teil wurde, war die Motivation von Elisabeth und Josef Brandl aus Gaimersheim (Landkreis Eichstätt), als das Ehepaar 2020 den Entschluss fasste, eine Schule in Mosambik zu bauen. Mit ihrer Spende konnte daraufhin ein bestehendes Schulgebäude der Grundschule in Bilene saniert und weitere Klassenzimmer hinzugefügt werden. Auch eine Sanitäranlage wurde errichtet. Abgewickelt wurden die Bauarbeiten von der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft. Wie notwendig die Erweiterungen waren, unterstreicht der Zuwachs an Schülern: Wurde die Grundschule vor den Baumaßnahmen von ca. 250 Schülern besucht, sind es heute über 500. Die Tendenz ist weiterhin steigend.

Drei Jahre nach dem Entschluss des Ehepaars Brandl stehen Tochter Beate Brandl, Sohn Klaus Brandl und Enkeltochter Valentina sichtlich gerührt vor der neuen Grundschule. Die Schuldirektorin führt die Gäste über das Gelände. Jede Türschwelle wird feierlich mit einem Schuss Sekt übergossen. Die alten Toiletten, nicht mehr als ein paar aneinander geschweißte Bleche, stehen mahrend hinter der neuen Sanitäranlage. Sie sollen laut Direktorin die Kinder daran erinnern, wie die Situation vor den Baumaßnahmen war und einen pflegsamem Umgang mit der neuen Anlage vermitteln. Auch die aus Bast gebauten, alten Klassenzimmer wurden ursprünglich aus diesem Grund bewahrt. Zwischenzeitlich macht jedoch der große Erfolg des Schulstandortes, unterstrichen durch die zunehmenden Schülerzahlen, eine zusätzliche Nutzung dieser im regulären Schulbetrieb wieder notwendig. Dass es in Bilene eine neue Grundschule gibt, hat sich über das Dorf hinaus herumgesprochen. Bis zu 7 km Schulweg nehmen einige Schulkinder auf sich, um hier lernen zu dürfen.

Weite Schulwege gehören für viele Kinder in Mosambik zur Tagesordnung. Leider kommt es auf diesen immer wieder zu tödlichen Unfällen, insbesondere wenn die Schulwege an viel befahrenen Straßen vorbeiführen. In den ländlichen Regionen des Landes sind auf Grund fehlender Schulen in Wohnortnähe die Einschulungsraten immer noch gering. Mosambikanische Kinder lernen in der Grundschule nicht nur Lesen und Schreiben, sondern auch die Amtssprache Portugiesisch. Da zuhause meist in einer der über 40 einheimischen Sprachen gesprochen wird, ist das Erlernen der portugiesischen Sprache für die Zukunftsperspektiven im eigenen Land besonders zentral. Kindern weltweit Bildungschancen zu ermöglichen, ist das Ziel der Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“, die Landrat Stefan Rößle (Landkreis Donau-Ries) im Jahr 2018 ins Leben gerufen hat und im Rahmen derer bundesweit bereits über 200 Schulbauprojekte im Globalen Süden angeregt wurden. Seit Gründung der Initiative konnten gemeinsam mit der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft allein in Mosambik 24 Schulbauprojekte ins Leben gerufen werden. Die Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft ist in dem südafrikanischen Land ein erfahrener Partner. So setzt sie sich dort seit über 25

Jahren für bessere Bildungszugänge ein und unterstützt benachteiligte Kinder auf ihrem Ausbildungsweg - von der Grundschule bis zur Berufsausbildung. Landrat Rößle, der Familie Brandl auf der Reise nach Mosambik begleitet, zeigt sich sehr zufrieden über die Arbeit der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft, so floss die Spende der Familie Brandl 1:1 in die Baumaßnahmen. Zudem wird durch die Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft eine regelmäßige Nachbetreuung der Schule sichergestellt.

Auch zum Abschied singen die Kinder der Grundschule in Bilene den Gästen ein Lied. Von der Gemeinde erhält Familie Brandl Geschenkkörbe mit lokalen Produkten wie Ananas, Cashews und Fisch. Die 17-jährige Enkeltochter Valentina ist beeindruckt davon, wie sehr sich alle über die neue Schule freuen und was für einen großen Unterschied die Spende ihrer Großeltern vor Ort macht. Nach ihrem Abitur im nächsten Jahr plant sie nun, inspiriert von den Erfahrungen aus Mosambik, sich für einige Monate in einer Schule in Südamerika einzubringen. Gerade die Zeit mit den Kindern habe sie fasziniert. „Gemeinsam mit den Kindern zu tanzen und zu lachen, das war einfach unvergleichlich und ist eine Erinnerung, die mir niemand mehr nehmen kann“, schwärmt sie rückblickend.

Das Ehepaar Brandl, das altersbedingt nicht selbst an der Reise teilnehmen konnte, wird bereits am Abend nach dem Schulbesuch mit ersten Eindrücken versorgt. „Unsere Eltern sind quasi mit dabei“, erklärt Tochter Beate Brandl, während sie Fotos und Videos an die Daheimgebliebenen schickt. „Wir haben heute etwas ganz unglaublich Berührendes erlebt“, fügt Sohn Klaus Brandl an. Dafür, dass die Eltern mit der Idee eines Schulbaus in Mosambik diese Erfahrung überhaupt erst möglich gemacht haben, sind beide dankbar und mit Blick auf die Freude der Schulkinder auch stolz auf das Engagement der Eltern. Was von diesen angestoßen wurde, ist für Familie Brandl längst zur generationenübergreifenden Herzensangelegenheit geworden. Nun ginge es mit dem Gefühl nach Hause, dass die Spende genau am richtigen Ort angekommen sei.

Weitere Informationen

- Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“: www.1000schulenfuerunserewelt.de
- Kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Landkreis Donau-Ries: www.donau-ries.de/nachhaltigkeit/entwicklungszusammenarbeit
- Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft: www.dmgev.de

Stellungnahmen

Dieser Pressemitteilung beigefügt sind persönliche Eindrücke von Beate Brandl und Valentina Brandl.

Bildbeschreibungen

Abb. 1: Familie Brandl mit Lehrkräften, der Schuldirektorin (in traditioneller Kleidung) und Landrat Stefan Rößle (Quelle: Peter Hueber, Finck GmbH)

Abb. 2: Feierliche Präsentation des neuen Schulschildes (Quelle: Landratsamt Donau-Ries)

Abb. 3: Charline Hesker (Mitarbeiterin der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft) beantwortet Fragen zu den umgesetzten Maßnahmen vor Ort. (Quelle: Peter Hueber, Finck GmbH)

Abb. 4: Schulkinder der Grundschule in Bilene (Quelle: Peter Hueber, Finck GmbH)

Abb. 5: Klaus Brandl und Tochter Valentina mit Schulkindern (Quelle: Privat)

Kontakt:

Ramona Ruf (Kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Landkreis Donau-Ries)
Pflegstraße 2, 86609 Donauwörth | Tel.: 0906 74 6132 | E-Mail: ramona.ruf@lra-donau-ries.de

Beate Brandl
Tel.: 0176-64875928

Klaus Brandl
Tel.: 0151-44634633